

Pepe Escobar: Irans stille Strategie – Das Ende der US-Vorherrschaft?

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Donnerstag, der 26. März 2026, und unser lieber Freund, unser Bruder, Pepe Escobar, ist bei uns. Willkommen zurück, Pepe.

#Pepe

Es ist mir eine große Freude, bei dir zu sein, Nima. Buddhistische Grüße aus Südostasien an dich und an unser Publikum – ja.

#Nima

Fangen wir an, Pepe, mit der aktuellen Situation des Krieges – dem Konflikt im Nahen Osten. Es ist ein Krieg, der sich zuspitzt. Und eines der Hauptprobleme im Moment ist das, was in der Straße von Hormus passiert. Einer der Hauptgründe, die man in den Vereinigten Staaten hört, ist die Rede von einer Invasion des Iran, einer Bewegung in Richtung einiger Inseln in der Nähe der Straße von Hormus. Du warst dort; du kennst die Region.

#Pepe

Ja.

#Nima

Und hier ist ein Ausschnitt, in dem Sie über die Straße von Hormus fliegen. Soll ich ihn jetzt abspielen, oder möchten Sie vorher etwas sagen?

#Pepe

Bitte, Nima, gib mir 30 Sekunden, um dir und unserem Publikum den Kontext zu erklären. Das war im Mai letzten Jahres, als wir unsere Dokumentation über den Nord-Süd-Transportkorridor – Russland, Iran, Indien – drehten. Der Clip, den ihr gleich sehen werdet, wurde erst vor, was, zwei Stunden von Press TV veröffentlicht. Er zeigt mich beim Flug über die Straße von Hormus. Ihr werdet unten die Insel Hormus sehen, bevor wir im Hafen von Chabahar ankamen. Äußerst wichtig. So wichtig, dass sie vor ein paar Tagen von den Amerikanern bombardiert wurde.

Dieses Video vermittelt einen Eindruck von der Straße von Hormus – 20 % des weltweiten Öls passieren sie –, ein wenig von der Geografie und unserer Ankunft in Chabahar, dem großen Hafen in Sistan–Belutschistan, ganz in der Nähe der iranisch-pakistanischen Grenze. Sehr wichtig. Und es gibt natürlich eine Menge Gerede über die Möglichkeit einer amerikanischen Landung in Sistan–Belutschistan, nicht weit von Chabahar entfernt, was, falls es tatsächlich geschehen würde, eine absolut selbstmörderische Mission wäre. Ich glaube nicht, dass das passieren wird, aber es gibt viele Gerüchte darüber – in Pakistan, am Golf und auch im Iran. Doch man kann das als absurd betrachten. Wir werden später noch darüber sprechen. Danke, Nima.

#Nima

Ja, hier ist der Clip, Pepe.

#Pepe

Der südliche Himmel war hell – nicht vom Licht, sondern von einer verborgenen Möglichkeit. Unten, wo sich das Meer verengt und die Wege von Öl und Politik kreuzen, ist Geografie keine Karte mehr; sie ist eine Gleichung. Jeden Tag fließt ein Fünftel des weltweiten Öls lautlos durch diese Meerenge. Doch nichts hier ist wirklich lautlos. Die Winde aus Oman tragen das Brummen der Tanker, und von oben sah ich, wie Macht über das Wasser zog. Wir waren auf dem Weg nach Chabahar, einem abgelegenen Ort, der nun im Zentrum des Spiels von morgen steht.

#Pepe

Es ist natürlich nur ein sehr kurzer Ausschnitt. In der Dokumentation – bitte, ganz einfach – geht alle auf die Website von Press TV, presstv.ir. Klickt auf „Documentaries“, sie steht direkt vor euch. Es ist eine einstündige Dokumentation, die alles über den Korridor im Detail erklärt. Und selbstverständlich werdet ihr viel über Bandar Abbas, den Persischen Golf, die Straße von Hormus, den Frachtverkehr, den Hafen von Chabahar und natürlich darüber sehen, wie der Handel im Persischen Golf und darüber hinaus funktioniert.

#Nima

Pepe, lass mich eine tiefere Frage aufgreifen, die du in deinem jüngsten Artikel auf Sputnik erwähnt hast. In diesem Artikel sprichst du davon, dass eine neue Welt geboren wird, während die alte gerade im Sterben liegt. Was ist dein Punkt? Was willst du mit diesem Artikel sagen?

#Pepe

Nun, um mit einem technischen Punkt zu beginnen – dies ist eine direkte Anspielung auf eine Zeile aus einem von Bob Dylans wichtigsten Liedern, in der er sinngemäß sagt, dass jemand, der nicht damit beschäftigt ist, geboren zu werden, damit beschäftigt ist, zu sterben. Ich habe diese Idee auf

die neue und die alte Ordnung übertragen. Um Gramsci zu zitieren: Die alte Ordnung ist noch nicht tot, aber sie stirbt schnell, während die neue noch nicht vollständig geboren ist, obwohl sie sich bereits abzeichnet, während wir sprechen. Im Zentrum dieser entstehenden neuen Ordnung steht die Straße von Hormus. Es ist kein Zufall, dass ein Mann, der etwa 14 Billionen Dollar verwaltet – die größte Geldsumme in der Geschichte der Menschheit, und das ist keine Übertreibung – Larry Fink von BlackRock, dieser Region große Aufmerksamkeit schenkt.

Er gab der BBC ein Interview, in dem die Quintessenz im Grunde war, dass es nur zwei mögliche Ergebnisse gibt. Er bezog sich, ohne ins Detail zu gehen, auf die Straße von Hormus – darauf, wie sie sich von nun an entwickeln wird. Also, seine zwei möglichen Ergebnisse: Am Ende – was eigentlich nicht wirklich das Ende ist, eher das Ende des Anfangs, nicht der Anfang vom Ende – werden wir entweder Öl zu 40 Dollar pro Barrel haben oder Öl zu 150 Dollar pro Barrel. Und wenn Letzteres eintritt, sagte er es unverblümt und auf den Punkt gebracht – dann wird es eine weltweite Rezession geben. Wo stehen wir also jetzt? Wir bewegen uns nicht in Richtung der ersten Option. Wir steuern schnell auf die zweite Option zu, denn der Ölpreis liegt inzwischen über 100 Dollar, und er fällt nicht.

Es liegt zwischen 100 und 110. Je nachdem, was an diesem Wochenende passiert, könnte es leicht 120 erreichen. Angenommen, es gibt diese enorme, sogenannte Bodenoffensive mit 4.000 Marines – was an sich schon ein Witz ist – nun, die globale Rezession hat übrigens bereits begonnen. Also denk daran, natürlich, weil er immer absichert. Vergiss nicht, dieser Typ verwaltet Vermögen, die man kaum beziffern kann, also muss er absichern. Aber er weiß tief im Inneren – und er wirkte in diesem Interview eindeutig bedrückt –, dass wir auf Option Nummer zwei zusteuern: Öl bei 150 pro Barrel. Und natürlich kommt das noch zu dem, was während der Woche nicht passiert ist. Wir sprechen am Donnerstag, richtig, Nima? Du erinnerst dich, dass am Montag das berühmte Ultimatum von Neal Caligula selbst aufgehoben wurde, weil er sich die Zahlen ansah und in Panik geriet.

Und die Zahlen betrafen den Ölpreis und natürlich die Zahlen am Anleihemarkt. Der Anleihemarkt stieg über 5 %, fiel wieder auf 4,5 % und dann erneut auf 5 %. Er geriet in Panik, weil er – oder zumindest einige Idioten um ihn herum, wie Lutnik, die es ihm sagen – vielleicht weiß, dass wir bei einer Rendite von 5 % auf zehnjährige US-Staatsanleihen nichts mehr aufrechterhalten können. Wir können nichts mehr bezahlen. Wir brechen zusammen. Wir nähern uns diesem Punkt weiterhin, weil die Rendite weiter stieg, nachdem die Leute herausgefunden hatten, dass sein Blabla nur vorgetäuscht war. Und diese fünfjährige Verschiebung diente im Wesentlichen dazu, Zeit zu gewinnen, um vielleicht dieses Projekt – welche Bodeninvasion auch immer sie planen – vorzubereiten. Sie haben einige Szenarien für eine mögliche Bodeninvasion, und alle wären katastrophal für die angreifenden Kräfte. So weit stehen wir im Moment. Und erneut dreht sich nun alles auf dem gesamten Planeten darum, was in der Straße von Hormus geschieht.

#Nima

Ich denke, eine der unmittelbaren Reaktionen der Iraner wäre nicht nur ein Angriff auf die Insel, die sie zu erobern, zu invadieren versuchen, sondern auch auf die VAE. Wir haben gesehen, wie Ali Larijani, der Parlamentspräsident im Iran, sagte: „Wir haben Informationen, dass einer dieser arabischen Staaten mit den Vereinigten Staaten zusammenarbeitet, um in den Iran einzumarschieren.“ Und das könnte für sie völlig verheerend sein. Was ist Ihre Einschätzung dazu?

#Pepe

Das ist meine nächste Kolumne. Ich habe schon angefangen, sie zu schreiben, Nima. Diese hier wird wahrscheinlich morgen veröffentlicht. Ich habe angefangen, über Pakistan als Vermittler zu schreiben – den auserwählten Vermittler – falls natürlich ein Treffen in Islamabad stattfinden sollte. Das war das Szenario zu Beginn der Woche. Also gut, wir wollten vielleicht bis Ende der Woche ein Treffen in Islamabad haben, und es sollte zwischen J.D. Vance und Ghalibaf stattfinden. Das hielt wahrscheinlich nicht länger als einen Tag, höchstens anderthalb Tage, weil die vorherige Idee war, dass sie Mutt und Jeff losgeworden sind – Tweedledum und Tweedledee, Dumm und Dummer – Witkoff und Kushner. Diese Idioten konnten nicht einmal den Vorschlag lesen, der von sehr fähigen omanischen Diplomaten übersetzt worden war. Er war auf Farsi geschrieben, die omanischen Diplomaten übersetzten ihn ins Englische, gaben ihn Witkoff und Kushner, und diese Idioten konnten, Nima, nicht einmal verstehen, was der Iran vorschlug – und das war sehr, sehr großzügig.

Jedenfalls könnten die Iraner mit J.D. Vance sprechen. Und dann, natürlich, Araqchi, Ghalibaf selbst – alle sagten: „Wir werden mit niemandem sprechen“, weil sie unsere Liste kennen. Wir haben unsere Liste über die üblichen Vermittler weitergegeben, hauptsächlich Oman, auch Pakistan. Und natürlich ist sie völlig unvereinbar mit dem völlig dummen 15-Punkte-Plan der Amerikaner. Es gibt also offensichtlich keine Möglichkeit für irgendwelche Verhandlungen. Das Problem ist jetzt, dass nach dem Zusammenbruch der ganzen Sache mehr oder weniger sicher ist, dass es wahrscheinlich an diesem Wochenende zumindest einen Versuch geben wird, eine Brücke zu errichten. Es wird keine Bodeninvasion sein.

Man kann keine Bodeninvasion mit 4.000 Marines durchführen. Das ist ein Witz, selbst mit all der Luftunterstützung, die sie bekommen werden. Vielleicht versuchen sie, einen Brückenkopf zu errichten. Und es gibt zwei – eigentlich würde ich sagen drei – Hauptkandidaten. Der wichtigste Kandidat, so wie ich das sehe, ist die kleine Insel Larak. Das wird sehr, sehr schwierig werden. Warum die Insel Larak? Weil die Marine der IRGC von dort aus mit Ferngläsern die Tanker, die die Gebühr für die Passage durch die Straße von Hormus zahlen, visuell und physisch kontrollieren kann, und diese fahren sehr nah an dieser kleinen Insel vorbei. Sie liegt rechts von Qeschm. Qeschm ist viel, viel größer – nur damit ihr euch das vorstellen könnt.

#Nima

Hier ist Larak.

#Pepe

Hier ist Larak. Ausgezeichnet. Also liegt Qeshm links. Qeshm ist viel, viel größer. Qeshm, um euch eine Vorstellung zu geben, ist größer als Okinawa.

#Nima

Das hier ist Hormus, das du am Anfang erwähnt hast.

#Pepe

Weil die Aufnahmen, die du in der Dokumentation gesehen hast – mein Flugzeug startete in Bandar Abbas – wir flogen hierher, rechts von der Insel Hormuz. Tatsächlich flog ich zwischen Hormuz, Larak und Qeshm hindurch. Dann drehte er um, und wir kamen hier in Chabahar an.

#Nima

Das ist Qeshm.

#Pepe

Das ist Qeshm. Qeshm ist absolut uneinnehmbar, nur um euch eine Vorstellung zu geben. Im Zweiten Weltkrieg, Okinawa – wenn ich mich nicht irre, kostete es mindestens 12.000 amerikanische Soldatenleben, um Okinawa einzunehmen. Es dauerte drei Monate, und sie schickten eine große Zahl von Truppen. Wenn man das nun mit der Größe von Qeshm multipliziert, sieht man, dass es völlig ausgeschlossen ist. Im besten Fall, wenn sie das allergrößte Glück hätten, mit allen Göttern auf ihrer Seite, könnten sie vielleicht einen Brückenkopf auf Larak errichten. Aber Larak ist äußerst gut geschützt. Die USA und die Marine der IRGC sind dort – stark befestigt, stark gesichert, mit Raketenstellungen überall usw. Das wäre also Möglichkeit Nummer eins. Qeshm – sehr schwierig. Und die dritte Option, die eher eine Ablenkungstaktik wäre, ist Karg. Aber Karg liegt sehr, sehr weit entfernt; weit im Westen der Straße von Hormus.

#Nima

Nur um das klarzustellen, lass mich zu dem Punkt kommen – ja, du kannst Karg zeigen, genau.

#Pepe

Ja, es liegt noch weiter westlich. Karg ist hier – genau hier. Es ist unglaublich weit entfernt von ...

#Nima

Es ist da, und du musst gehen – es ist einfach unmöglich. Sie wollen nicht. Nein, das wollen sie nicht.

#Pepe

Und wenn sie zum Beispiel in Kuwait landen und versuchen, nach Karg zu gelangen – wow! Sie werden ein leichtes Ziel für Batterien davon sein. Völlig absurd. Das wird nicht funktionieren.

#Nima

Es ist fast unmöglich, weißt du, in diese Richtung zu gehen. Du hast recht.

#Pepe

Also sag mir, stimmst du zu, dass Larak im Moment wahrscheinlich das Hauptziel ist?

#Nima

Könnte sein, aber ich denke gerade buchstäblich an diese Insel hier – das alte Qeshm, weißt du, hier.

#Pepe

Okay, okay.

#Nima

Sie könnten näher an der Insel Qeshm sein, und dann sind sie näher an – nun, ich denke, diese Insel könnte eine von ihnen sein.

#Pepe

Aber sie müssen trotzdem nach Qeshm gehen, und Qeshm ist sehr gut geschützt. Es ergibt immer noch keinen Sinn. Ja.

#Nima

Und sie werden dort nichts erreichen, Pepe, denn es geht nicht nur darum, dorthin zu gehen – es geht darum, die Situation aufrechtzuerhalten, weißt du, zurückzuschlagen.

#Pepe

Und um auf den anderen wichtigen Punkt zurückzukommen, den du gerade erwähnt hast – die Rolle der VAE – das ist äußerst ernst. Denn inzwischen wissen wir, dass nicht nur die Revolutionsgarden, sondern auch die besten Strategen in Teheran alles überprüfen, was die VAE schon vor dem Krieg getan haben, was sie in den letzten drei Wochen getan haben, und das Fazit ist praktisch

unausweichlich. Sie sind bereits Teil des Krieges, Seite an Seite mit den USA und Israel. Es wird also einen Gegenschlag geben. Im Moment verhält sich der Iran noch sehr zurückhaltend. Sie haben nur einige ausgewählte Ziele in den VAE getroffen – in Dubai, Tripolis, den Hafen, Hotels, in denen amerikanische Truppen untergebracht waren. Aber jetzt ist die Lage völlig anders.

Wenn also die VAE – wenn es diesen Versuch gibt, sagen wir, eines Brückenkopfs, keine Bodeninvasion – und bestätigt wird, dass die VAE daran beteiligt sind, dann sollte sich MBZ besser wappnen, denn Iran könnte seine glitzernde Geldwaschmaschine im Handumdrehen in einen Parkplatz verwandeln, wenn sie es wollen. Das Dubai-Modell, wie wir es kennen, ist also bereits tot. Aber dann kommen wir zum Energieexportmodell von Abu Dhabi und zur künstlichen Intelligenz, die die Emirate Israel und den USA zur Verfügung stellen. Dann wird es zum totalen Krieg kommen – Iran gegen die VAE. Das ist äußerst ernst. Und jeder weiß bereits, dass die VAE Teil davon sind. Aus iranischer Sicht besteht der nächste Schritt also darin, das zu formalisieren: Ihr seid feindlich, ihr seid eine feindliche Nation, ihr greift die Islamische Republik an, und ihr werdet den Preis dafür zahlen müssen.

All das hängt also, einmal mehr, mit allem zusammen, was sich um die Straße von Hormus dreht. Katar und Oman waren sehr, sehr klug. Sie sind die Einzigen innerhalb des GCC, die sich vom Krieg und von der Parteinahme für den Westen und Israel distanziert haben. Praktisch gesehen sind Oman und Katar von nun an neutral – und Iran erkennt das an. Aber bei den anderen GCC-Staaten, insbesondere Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, sieht die Sache ganz anders aus. Wir wissen, dass ein Dokument von fünf GCC-Mitgliedern – ohne Oman – sowie Jordanien, mit dem kleinen König, veröffentlicht wurde, in dem Iran verurteilt wird. Das war im Grunde eine Art zu sagen: „Seht her, wir stellen uns auf die Seite des abwesenden Syndikats.“ So wurde das in Teheran natürlich verstanden. Ich würde also sagen, beiden Seiten ist jetzt ziemlich klar, wer auf welcher Seite steht und wer beschlossen hat, sich herauszuhalten – Oman und Katar.

#Nima

Pepe, was wir vom iranischen Außenminister erfahren haben, ist, dass die Vereinigten Staaten über verschiedene Vermittler – im Wesentlichen Oman, Pakistan und sogar die Türkei – Nachrichten übermitteln. Aber das bedeutet nicht, dass der Iran mit den Vereinigten Staaten verhandelt. Sie senden lediglich Vorschläge, einige Ideen, Anregungen, wie man vorgehen könnte. Doch letztlich hat der Iran seine Position nicht geändert: den Krieg zu beenden und Entschädigung für die Zerstörung zu fordern. Das ist derzeit einer der entscheidenden Punkte im iranischen Argument.

Wenn die Vereinigten Staaten die Entschädigung für die Zerstörung annehmen, bedeutet das, dass die Vereinigten Staaten die Schuld an diesem Krieg eingestehen – sie würden sie selbst akzeptieren. Und wie stellst du dir vor, dass das mit Donald Trump passieren soll? Der Typ prahlt ständig damit, sogar die Mainstream-Medien in den USA anzugreifen, wenn sie nicht auf seiner Linie sind. Er sagt, sie würden Lügen erfinden und all das. Aber glaubst du wirklich, dass er so weit gehen würde? Ich nicht. Deshalb würde der Krieg einfach immer weitergehen.

#Pepe

Absolut. Was ich als die höllische Eskalationsmaschine bezeichnet habe, wird weiterlaufen. Und das war bereits zu Beginn der Woche offensichtlich, unabhängig vom Ultimatum, damit zu beginnen, das laufende Stromnetz zu zerstören – ob das nun weiterging oder praktisch in letzter Minute abgesagt wurde. Wie auch immer, die Eskalationsmaschine existiert, weil die Positionen beider Seiten in jeder Hinsicht völlig unvereinbar sind. Außer vielleicht – nun ja, vorausgesetzt, die Vereinigten Staaten würden in gutem Glauben verhandeln, was sie nie tun. Und offensichtlich kann niemand in einer Machtposition im Iran nach dem, was in den letzten beiden Fällen passiert ist, überhaupt mit den USA verhandeln. Es gibt also keine mögliche Verhandlung.

Es ist erneut die mit Blut bezahlte Bestätigung dessen, was unser Freund, der Großmeister Sergei Lawrow, seit über zwei Jahren sagt: Die Vereinigten Staaten sind nicht fähig, Vereinbarungen einzuhalten. Und mehr noch – sie sind unfähig zu verhandeln und unfähig zur Diplomatie. Dieses Regime in den USA hat das immer wieder bewiesen. Es ist per Definition ein Bombardierungsregime. Das ist alles – ihre Diplomatie besteht aus Bomben. Das stellt für den Iran ein enormes Problem dar, überhaupt über Verhandlungen nachzudenken. Es stimmt, es gibt viele Hinterkanäle. Im Moment, sagen wir, ist Katar im Hintergrund, und Oman ist immer da – Oman war da und bleibt da. Aber es gibt jetzt drei zusätzliche Hinterkanäle.

Ägypten, die Türkei und Pakistan. Und der Fall Pakistan ist äußerst kompliziert. Ich begann, meine Kolumne zu schreiben, und änderte dann alles wegen der VAE. Aber nach einem Gespräch heute, mitten in der Nacht, werde ich all diese Elemente ordnen. Denn Pakistan sieht darin eine goldene, ja platinene Gelegenheit, sich als Vermittler zu präsentieren. Sie haben gute Beziehungen zu beiden Seiten. Sie haben gute Beziehungen zum Iran – nicht spektakulär, aber gut – und sie sind Nachbarn. Und der Mann, der tatsächlich in Pakistan das Sagen hat, der Armeechef, der furchtbare Munir, hat Trump auf Kurzwahl, Nima. Er kann einfach zum Telefon greifen, das Weiße Haus anrufen, und Trump wird sofort mit ihm sprechen.

Vergiss nicht, dieser General ist einer der Anführer der Putsch-Regimewechsel-Operation, die Imran Khan entmachtet und ins Gefängnis gebracht hat. Es handelt sich also um ein äußerst schreckliches Regime – mit Vorbehalten, natürlich. Aber sie können davon profitieren, dass sie mit allen reden können. Die anderen Staaten im GCC haben sehr gute Beziehungen zu Pakistan. Saudi-Arabien und Pakistan haben praktisch gesehen ein Militärbündnis. Es gibt unzählige Pakistaner, die in der Golfregion arbeiten und Geldüberweisungen an ihre Familien in ganz Pakistan schicken. Das ist also ein wichtiger Faktor. Es bedeutet, dass viele Pakistaner überall am Golf leben. Daher haben sie natürlich ein gewisses Maß an Einfluss, um sich als Vermittler zu präsentieren. Aber kann man ihnen trauen? Natürlich nicht. Wenn ich wäre...

#Nima

Wenn es Imran Khan wäre, denke ich, dass die Dinge anders wären als in der aktuellen Situation. Imran Khan ist anders.

#Pepe

Imran Khan hat sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt und wurde nicht nur gut in Diplomatie, sondern auch ein sehr fähiger politischer Führer. Das ist eine völlig andere Geschichte. Diese Leute sind äußerst gefährlich. Und vergiss nicht, sie sind vom militärisch-industriellen Komplex abhängig. Die Beziehung zwischen dem pakistanischen Militär und dem Pentagon war schon immer sehr, sehr eng. Im Grunde sind sie also eine Verlängerung des Pentagons und des militärisch-industriellen Komplexes. Kann man ihnen zutrauen, unparteiische, neutrale Vermittler zu sein? Offensichtlich nicht. Aber sie haben sich so positioniert, dass sie privilegierte Informationen aus dem Iran erhielten und sie weitergaben – an wen wohl? Tweedledum und Tweedledee, Whitcomb und Kushner – die sie dann an Trump weiterleiteten. Also ... General Munir – wow. Wow. Es ist kompliziert.

Aber im Moment ist offenbar das Ganze innerhalb von vielleicht 48 Stunden verschwunden, denn jetzt spricht man nur noch über die sogenannte Bodeninvasion. Es gibt also keine Diplomatie mehr. Wir sind wieder da, wo wir waren – bei der höllischen Eskalationsmaschine. Und wenn das passiert und die VAE beteiligt sind, bedeutet das, dass der Krieg in eine andere, noch kompliziertere Dimension übergeht. Das würde sicherlich, würde ich sagen, den formellen Kriegseintritt der Huthi im Jemen bedeuten, weil sie sich dem Kampf anschließen, die Bab-al-Mandab-Straße schließen und ernsthafte Probleme für die saudischen Exporte durch das Rote Meer verursachen würden. Daran besteht kein Zweifel. Wir stehen am Rand all dieser Dinge, die gleichzeitig geschehen könnten. So könnten wir schon nächste Woche, oder sogar früher, in ein Szenario geraten, in dem die Lage noch düsterer ist, als sie ohnehin schon ist.

#Nima

Pepe, viele Menschen wissen nicht viel über die Bodentruppen des Iran. Sie sind der stärkste Teil der Armee und der Revolutionsgarden. Die Vereinigten Staaten würden dort, denke ich, etwas erleben, dem sie noch nie zuvor begegnet sind.

#Pepe

Sprich ein wenig darüber, Nima. Erklär es unserem Publikum ein bisschen, wenn du kannst.

#Nima

Weil sie im Moment mehr als eine Million Soldaten haben, die kampfbereit sind – bereit, am Boden zu kämpfen. Und sie sind so ... Pepe, ich habe meinen Militärdienst bei der Marine im Norden des Iran geleistet, in Anzali, in Bandar Anzali. Auch in Bandar Anzali.

#Pepe

Das wurde übrigens vor ein paar Tagen bombardiert. Hast du das gesehen?

#Nima

Ja, ja. Die Bodentruppen des Iran sind wirklich unglaublich. Sie sind so gut ausgerüstet, so bereit – also, weißt du, in jeder Hinsicht, die man sich vorstellen kann. Deshalb sehe ich auch nicht wirklich, dass die Vereinigten Staaten in dieser Richtung eine gute Option hätten. Das ist ein Problem, ein großes Problem. Sie werden abgeschlachtet werden. Niemand will das sehen. Und Donald Trump könnte untergehen. Das ist ein Sumpf für Donald Trump, eine Falle. Je mehr er sich wehrt, Pepe, desto tiefer sinkt er, meiner Meinung nach, wenn er mit einer Bodeninvasion des Iran fortfährt.

#Pepe

Aber er bekommt keine richtigen Informationen, Nima. Es ist ja schon durchgesickert, dass er im Grunde jeden Tag zwei- oder dreiminütige Videos bekommt – höchstens fünf Minuten – eine Collage aus Bildern, die Erfolge, Bombardierungen und so weiter zeigen. Er liest also offensichtlich nicht. Er ist unfähig, Dinge in einen Zusammenhang zu setzen. Er erkennt keine Nuancen. Er benimmt sich wie ein Zweijähriger – nicht wie ein Vierjähriger, wie ein Zweijähriger. Und natürlich all die Speichellecker um ihn herum, die unglaublich mittelmäßig sind, das war's: „Ah, wir dürfen den Chef nicht verärgern.“ Das ist das, was er jeden Tag bekommt. Kein Wunder also, dass er keinen Zugang zu qualifizierten Informationen hat. Und selbst wenn manche Leute über qualifizierte Informationen verfügen – CIA, Pentagon usw. – sie werden nicht in den Ovalen Kreis, ins Oval Office, zugelassen.

#Nima

Was sich gerade in den Köpfen der wichtigsten Entscheidungsträger im Iran abspielt, läuft auf zwei Optionen hinaus: Erstens, mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln, und zweitens, alles auf dem Schlachtfeld zu entscheiden. Und nach dem, was ich bisher gesehen habe, tendieren mehr als 99 Prozent zum Kampf, weil niemand irgendein positives Ergebnis durch Verhandlungen mit den Amerikanern sieht. Es geht nur um Täuschung, darum, falsche Positionen zu schaffen – und dann die wiederholten Angriffe auf den Iran, die Ermordungen von Führern, von Kommandanten. Nichts ändert sich. Deshalb, Pepe, hat sich das, was jetzt geschieht, über eine sehr lange Zeit aufgebaut – mehr als 20 Jahre. Der rechte Flügel der Regierung, die Konservativen, haben immer wieder gefragt: Warum lassen wir zu, dass diese Leute diesen Handel gegen uns einsetzen?

#Pepe

Seit mehr als 20 Jahren – und genau das geschieht im Moment.

#Nima

Die meisten dieser Liberalen – nun ja, Neoliberalen – im Iran lachen über sie. Diese Leute sind verrückt. Sie wissen es nicht, sie verstehen die Realität nicht. Aber das ist die Realität dessen, was gerade passiert. Deshalb sind diese Leute die Hauptentscheidungsträger. Denn schließlich weißt du, was die Vereinigten Staaten und Israel bisher getan haben: Sie haben all jene Menschen ermordet, die irgendwie interessiert, irgendwie bereit waren, mit jemandem zu sprechen, ein gewisses demokratisches Ergebnis zu erzielen oder eine Art Brücke zwischen dem Iran und dem Westen zu schlagen. Aber sie haben sie alle ermordet.

#Pepe

Genau. Abgesehen von Araghchi und Qalibaf. Und jetzt kennen wir die Geschichte – dass sie verschont wurden. Sie standen auf der Liste derjenigen, die getötet werden sollten, und es gab ein Eingreifen: „Nein, wir brauchen jemanden, mit dem wir reden können. Sonst – sollen sie etwa mit IRGC-Generälen sprechen?“ Nein. Die IRGC-Generäle schicken Herrn Khorramshahr mit einer Visitenkarte direkt zu dir. Araghchi und Qalibaf zumindest – Araghchi erlebte aus erster Hand den Verrat von Tweedledum und Tweedledee, die nicht in der Lage waren, einen Bericht zu lesen, der in einfachem Englisch verfasst war. Und Qalibaf, natürlich, Qalibaf ist auf einem ganz anderen Niveau. Er ist ein viel härterer Typ – sehr gut vorbereitet, mit militärischem Hintergrund, Kampfpilot, was auch immer – aber er versteht auch Diplomatie. Schließlich ist er im Majlis. Im Majlis muss man äußerst diplomatisch sein. Das ist alles. Und alle anderen sind Militärkommandanten.

#Nima

Neunundneunzig Prozent der derzeit Mächtigen waren am Iran-Irak-Krieg beteiligt. Sie wissen, was Krieg bedeutet.

#Pepe

Sie wissen, was ein echter Krieg bedeutet. Diese Idioten in Washington – sie wissen nicht, was ein Krieg ist, nicht einmal an der Wall Street. Kannst du dir einen echten Krieg vorstellen, mit Schützengräben und Bomben?

#Nima

Sie haben keine Ahnung. Weißt du, der Typ, der Kommandeur der IRGC war, General Mohsen Rezaei – als er während des Iran-Irak-Krieges an der Spitze der IRGC stand, war er 24 Jahre alt. Die Sache ist, diese Leute verstehen nicht – das Töten von Kommandeuren wird nichts ändern.

#Pepe

Nein. Und außerdem gibt es mehrere Ebenen – und die Menschen in der zweiten, dritten, vierten Ebene sind fast genauso kompetent wie die Führungskräfte. Absolut. Was hältst du vom neuen Sekretär des Sicherheitsrats? Er scheint deutlich kompromissloser zu sein als Larijani.

#Nima

Viel, viel mehr. Ich denke, es ist nicht einmal vergleichbar.

#Pepe

Nicht einmal vergleichbar.

#Nima

Er weiß, wie man kämpft. Er weiß, wie man ... Er ist gar nicht so sehr – schließlich hat er an der Universität Wirtschaftswissenschaften studiert. Er versteht also die wirtschaftliche Seite dessen, was vor sich geht. Aber trotzdem steht er weit, weit rechts. Und er gehört zu den Leuten, die, als es um die Straße von Hormus ging, sagten, sie sollte geschlossen werden. Und genau das passiert jetzt. Es geschah sogar unter seinem, na ja, Kommando – es war unter Larijanis Kommando. Man muss darüber nachdenken, wie sich die Dinge verändern, weißt du. Und weißt du, Pepe, der andere Teil des Krieges ist der psychologische Krieg im Iran. Sie wurden im Iran völlig besiegt. Deshalb reden sie auch nicht mehr über einen Regimewechsel.

Menschen von rechts, von links, aus der Mitte – alle, alle jung, alle gemeinsam – sie sind bereit, gegen die Vereinigten Staaten zu kämpfen. Und sie sehen dies als das Schicksal des iranischen Volkes. Sie haben sich durchgesetzt. Die iranische Geschichte umfasst nicht nur ein paar hundert Jahre; sie reicht Tausende von Jahren zurück. Sie haben schon früher mit solchen Invasionen zu tun gehabt. Sie wissen, wie man damit umgeht. Sie haben all diese Geschichte hinter sich, und sie haben alle Mittel. Deshalb, Pepe, denke ich, ist die grundlegende Frage im Moment: Warum bittet der Präsident der Vereinigten Staaten um Verhandlungen, wenn sie gewinnen? Er sagte: „Ich gewinne. Ich habe alles zerstört – keine Armee, keine Marine, kein Luftverteidigungssystem, nichts ist übrig.“ Na und? Warum bittest du um einen Waffenstillstand, wenn das so ist?

#Pepe

Genau. Nun, wir haben es – einmal mehr – mit einem Erwachsenen zu tun, einem alten Mann, theoretisch erwachsen, aber psychologisch auf dem Stand eines Zweijährigen, höchstens eines Vierjährigen. Völlig größenwahnsinnig, ein grenzenloser Narzisst, unvergleichlich in seinem Narzissmus, den er natürlich als Tarnung benutzt – als Schild gegen seine eigene Mittelmäßigkeit und Unfähigkeit. Tatsache ist, dass er im Grunde feige ist, keinerlei Empathie für irgendjemanden oder irgendetwas zeigt und dass sich für ihn die ganze Welt nur um ihn selbst dreht. Und jetzt, in

einer Machtposition als Präsident der Vereinigten Staaten, ist es sehr, sehr leicht zu glauben, dass sich die Welt um einen selbst dreht. Das ist auch früheren amerikanischen Präsidenten passiert, aber nicht in diesem Ausmaß.

Er ist geistig nicht darauf vorbereitet, weißt du, sich um eine Highschool zu kümmern – was schon zu viel ist. Kannst du dir die sogenannte unbesiegbare oder unentbehrliche Nation vorstellen? Das ist also äußerst kompliziert. Und es ist sehr leicht, ihn zu manipulieren, Nima. Das beste Beispiel ist, wenn man ihm ausgewählte Informationen gibt – das ist das Einzige, was er aufnimmt, weil er keine intellektuelle Neugier hat, anderswo nachzusehen oder auch nur seine riesigen, umfangreichen Geheimdienstberichte anzuschauen, die jeden Tag auf seinem Tisch liegen. Er öffnet sie nicht einmal. Es ist also sehr leicht – sehr, sehr leicht – ihn zu manipulieren. Und im Fall des Völkermörders, des Kriegsverbrechers in Tel Aviv, der in den letzten ein, anderthalb Jahren siebenmal in die USA gereist ist ...

Er ist ständig in Washington, D.C. Es ist sehr, sehr leicht, ihn zu manipulieren. Und er ist gerissen. Er mag ein Kriegsverbrecher sein, aber er ist sehr, sehr klug. Also dreht er Trump um den Finger – das ist wirklich sehr einfach. Und obendrein ist er von Mittelmäßigkeiten umgeben, wie zum Beispiel dem Energieminister, richtig? Lutnick, der von Cantor Fitzgerald kommt, im Grunde ein finanzieller Gauner. Der absolut abscheuliche Schwiegersohn, Kushner – man kann ihn den stillen Gangster des ganzen Mafia-Unternehmens nennen. Äußerst gefährlich. Nicht besonders klug, aber brutal wie die Hölle. Die Kluge in dem Paar ist Ivanka, und ich habe das von Leuten bestätigt bekommen, die sie gut kennen. Sie sagten: „Schau, Ivanka ist das Gehirn. Er ist ein absoluter Idiot. Aber er kann jederzeit direkt mit Trump sprechen, und Trump hört auf ihn.“

Sehr, sehr gefährlich. Es ist so leicht, ihn zu manipulieren. So sehr Obama auch eine Katastrophe war, zumindest war Obama intellektuell kein völliger Idiot. Er las, er hörte Menschen zu. Gut, Entscheidungsfindung ist eine andere Geschichte. Aber intellektuell kann man die beiden nicht vergleichen. Zumindest hatte man einen Präsidenten, der in der Lage war, einen Gedanken klar auszusprechen, Sätze aneinanderzureihen, ein schlüssiges Argument zu entwickeln – tatsächlich zu debattieren, was er schon an der Universität getan hat. Das ist also entscheidend.

Das psychologische Profil dieser Figur ist entscheidend, denn jetzt, mit seiner endgültigen Entscheidung – auch wenn diese Entscheidung vielleicht von höheren Mächten für ihn getroffen wurde, wir wissen, wer sie sind, die üblichen Verdächtigen: die Spender, die Superfinanziern, die zionistische internationale Achse, wie auch immer man sie nennen will – es war ihre Entscheidung. Aber sie fanden den perfekten Boten, und deshalb befinden wir uns in diesen dunklen, dunklen Zeiten, du weißt schon, die dunklen Wolken, die den ganzen Planeten einhüllen. Er hatte weder die intellektuelle Unterscheidungskraft noch die Fähigkeit, die Folgen von so etwas zu analysieren. Es ist verrückt, denn selbst Menschen, die Funktionäre des Systems sind – etwa innerhalb der CIA oder die mit der CIA gearbeitet haben – können es nicht erkennen. Und jetzt treten zumindest einige von ihnen hervor und sagen: Nein, das Ganze war von Anfang an völlig absurd.

Das beweist einmal mehr, dass er unfähig zur Selbstanalyse ist, um damit anzufangen, und ebenso zum kritischen Denken. Wenn man nicht liest, wenn man glaubt, man sei der König der Welt, wenn man ein grenzenloser Narziss ist – natürlich ist das unmöglich. Man macht sich selbst blind. Man ist taub, stumm und blind gegenüber der Realität. Und das erklärt Nima: „Jeden Tag gewinnen wir, wir sind müde vom Gewinnen, wir haben alles zerstört.“ Genau das ist es. Das ist der Subtext dieses täglichen Blabla. Darum geht es. Denn er verfügt nur über die Informationen, die seinen eigenen Vorurteilen entsprechen. Das ist die Kurzfassung. In Wirklichkeit ist es viel komplizierter. Menschen schreiben Bücher über Serienmörder – das hier würde ein Buch über eine extreme narzisstische Persönlichkeit rechtfertigen, die zufällig nahezu unbegrenzte Macht besitzt. Wie gefährlich das ist. Nun, wir alle leben gerade unter dieser Wolke.

#Nima

Pepe, es scheint, dass das gesamte Konzept dieses Krieges auf Israel basiert – auf der Sicherheit Israels und darauf, was das Ergebnis für Israel bedeuten würde. Ich würde sagen, dass bisher zwei wichtige Dinge passiert sind. Eines davon war der iranische ballistische, hyperschallschnelle Raketenangriff auf Dimona. Das war ein völliger Wendepunkt.

#Pepe

Das ist ein psychologischer Schock – nicht nur für Israel, sondern für alle. Genau. Ja, bitte, fahren Sie fort.

#Nima

Das Zweite ist, wie Hisbollah in der Lage ist, die zentralen und südlichen Teile Israels zu treffen.

#Pepe

Nima, erinnerst du dich, wir haben oft darüber gesprochen und unser Publikum immer wieder daran erinnert, dass Hisbollah sich neu strukturiert. Das wird einige Zeit dauern; es ist ein sehr komplizierter Prozess. Das habe ich letztes Jahr im Libanon gehört, als ich zur Beerdigung von Scheich Nasrallah ging und mit politischen Führern der Hisbollah sprach. Sie sagten, ja, es ist kompliziert. Es gab diese Enthauptung, aber unsere zweite, dritte und vierte Ebene sind sehr, sehr gut. Sie sind jung und gut vorbereitet. Es wird Zeit brauchen, aber wir sind bereits dabei. Das war letztes Jahr. Dieses Jahr sehen wir bereits die Ergebnisse. Jetzt steht die zweite, dritte und vierte Generation bei der Hisbollah an der Spitze.

Sie zerstören Merkavas. Jetzt ist es fast ein Sport – „Okay, wie viele Merkavas werden wir heute vernichten? Kein Problem. Los geht's.“ Das war's. Es dauert eine Weile, eine militärische Struktur neu zu organisieren, und die Hisbollah ist kompliziert, weil sie auch einen sozialen Flügel hat, der äußerst aktiv ist. Sie müssen zumindest eine gewisse Unterstützung für ganze Stadtviertel im Süden

Beiruts und für Dörfer im gesamten Süden des Libanon bereitstellen. Und gleichzeitig müssen sie ihre militärische Maschinerie neu aufstellen. Das ist außerordentlich beeindruckend. So etwas kann man nur mit Kadern auf höchster Ebene erreichen – gut ausgebildet, aufmerksam, dynamisch, kreativ und ebenso entschlossen wie die vorherige Generation.

Und natürlich lernen sie von der vorherigen Generation. In Iran erleben wir denselben Prozess. Die Menschen, die jetzt, sagen wir, wahrscheinlich in der zweiten Ebene die ermordeten Führer ersetzen – sie machen weiter. Und natürlich ist der Antrieb stark, weil sie gesehen haben, was mit ihren Mentoren geschehen ist. All das ist einem höheren Zweck untergeordnet. Und wenn ich „höher“ sage, meine ich nicht nur in geopolitischer Hinsicht, sondern auch in spiritueller, ethischer und moralischer Hinsicht. Und mit der Ermordung von Ayatollah Khamenei umso mehr – sie kämpfen für sein Andenken, sein Vermächtnis, die Fortführung einer Idee. Das ist von äußerster Bedeutung.

Ich habe immer meine iranischen Freunde, Nima Alkhorshid, zutiefst bewundert, die Experten für schiitische Theologie und westliche Philosophie sind. Es gibt nur sehr wenige Orte auf der Welt, an denen man eine solche Mischung findet. Sie können eine vollständige Diskussion über die innere Bedeutung des Velayat-e Faqih führen und dann nahtlos zu Empedokles und Aristoteles übergehen. Das ist brilliant – absolut brilliant. Wenn die Amerikaner vielleicht nicht einmal einen Satz zustande bringen, kannst du dir zwei vorstellen? So ist es mit dem Liegestütz-Clown, dem Sekretär der ewigen Kriege. Da hast du es. Es ist ein intellektueller Krieg – ein Krieg des Verstandes gegen die höchste Dummheit. Ohne Frage. Individuell demonstriert von Menschen in Machtpositionen.

#Nima

Stell dir vor, du bist Donald Trump, kommst an die Macht und siehst, dass Assad verschwunden ist, der Anführer der Hisbollah ermordet wurde und Kommandeure im Iran getötet wurden. Du denkst, die Akte des Widerstands verschwinden irgendwie von der Bühne – also: „Gehen wir jetzt gegen den Iran vor.“ Das begann mit Jemen, erinnerst du dich? Er begann mit Jemen. Er versuchte, Jemen zu zerstören, bevor er den Iran ins Visier nahm, aber das war eine erfolglose Mission seinerseits. Trotzdem hatte er irgendwie das Gefühl, dass wegen dieser gefälschten Unruhen im Iran das Volk das für ihn übernehmen würde.

Der Fall, der meiner Meinung nach für Donald Trump so irreführend war, war Venezuela. Er dachte, er könne etwas Ähnliches im Iran erreichen – dass dies das Ende der Widerstandsakte bedeuten würde. Aber was er jetzt, Pepe, tatsächlich erreicht hat, ist ein starkes Iran von innen heraus – nicht nur militärisch, sondern auch innerlich. Es gibt eine neue Hisbollah im Irak, die sehr mächtig ist. Sie sind bereit, würde ich sagen, das nächste Gesicht der irakischen Regierung zu werden. Sie werden in naher Zukunft die Macht übernehmen. Im Moment sind sie diejenigen, die im Irak alles entscheiden.

#Pepe

Sie sind sehr fähig.

#Nima

Jemen ist bisher nicht beigetreten.

#Pepe

Jemen, genau – fähig, kultiviert, sehr gut ausgebildet. Sie haben ausgezeichnete Universitäten im Jemen. Sie lernen alles. Sie haben ihren eigenen industriellen und militärischen Komplex – alles. Und im Irak, wow. Ich habe Hashd al-Shaabi vor Jahren in Bagdad getroffen, und ich war äußerst beeindruckt. Als ich sie traf, war Mohandes noch, sagen wir, Generalsekretär, vielleicht die Nummer zwei. Das war, bevor er zusammen mit General Soleimani ermordet wurde. Er verbrachte einen Nachmittag mit uns, Nima, in einem sicheren Haus innerhalb der Grünen Zone. Man braucht Mut, um so etwas zu tun. Ich erinnere mich an die Grüne Zone während des Irakkriegs, weißt du.

Und natürlich bin ich nie hineingegangen, weil ich mich geweigert habe, in die Grüne Zone zu gehen. Immer wenn ich jemanden interviewen wollte, haben wir uns in der Roten Zone getroffen – manchmal sogar direkt vor den Toren. Weißt du, wenn ich jemanden aus dem Parlament interviewt habe, sagte ich: „Okay, treffen wir uns am Tor“ oder irgendwo draußen. Also, Hashd al-Shaabi – das ist fantastisch. Sie brachten uns in ihr eigenes sicheres Haus innerhalb der Grünen Zone, vielleicht fünf Minuten zu Fuß von der amerikanischen Botschaft entfernt. Nur wenn man Nerven aus Stahl hat, kann man so etwas machen. Und sie sind absolut fähig – alle von ihnen, äußerst fähig.

Und es ist ein gutes Zeichen, dass diese irakische Regierung – es ist eine komplizierte Konstruktion. Wir haben den derzeitigen Premierminister getroffen. Ich war dort, was, vor etwa zwei Jahren oder so. Zumindest haben die Milizen offiziell das Recht, sich zu verteidigen. Es ist nicht so, dass Bagdad offen gutheißt, was sie tun, aber immerhin: Okay, ihr habt das Recht, euch zu verteidigen und Angriffe auf die Republik Irak abzuwehren. Ausgezeichnet. Also können sie weitermachen. Und de facto haben sie die Amerikaner bereits hinausgeworfen. Die Amerikaner und die NATO sind, praktisch gesehen, aus dem Irak raus. Das Problem ist – und das ist ein übergroßes Problem.

#Nima

Es gibt keine Grüne Zone mehr.

#Pepe

Nein, das Geld – das Geld ist nicht im Irak. Das Geld liegt in der verdammt Federal Reserve in New York. Die Iraker können also nicht einmal das Geld aus ihren Ölexporten verwenden, weil es automatisch von den Amerikanern beschlagnahmt wird. Wie willst du das also umkehren? Und es stimmt, wie du erwähnt hast – es stimmt. Es gibt tatsächlich keine Grüne Zone mehr. Ja, die Grüne Zone existiert noch, aber sie besteht im Wesentlichen aus Büros der irakischen Verwaltung, der Bagdader Verwaltung. Es gibt ein Fünf-Sterne-Hotel, in dem ausländische Gäste normalerweise

übernachten. Die amerikanische Botschaft, ein gigantisches Ungetüm – wir wissen nicht, was mit ihr geschehen wird. Sie wird weiterhin angegriffen werden, daran besteht kein Zweifel. Aber die Symbolik der Grünen Zone ist verschwunden. Das ist vorbei. Sie ist tot – dreiundzwanzig Jahre nach „Schock und Ehrfurcht“. Etwas, von dem viele von uns nie gedacht hätten, es zu erleben. Nun, dreiundzwanzig Jahre sind historisch gesehen nicht viel. Sie haben es geschafft. Am Ende haben sie es geschafft.

#Nima

Und was im Irak passiert, bleibt nicht im Irak. Meiner Meinung nach wird es sich auf Kuwait ausbreiten.

#Pepe

Kuwait, absolut. Weißt du, was die ultimative poetische Gerechtigkeit wäre, Nima? Irgendwann – nicht jetzt, aber vielleicht, wenn dieser Krieg vorbei ist und ein paar Monate vergangen sind – könnte Kuwait wieder in den Irak eingegliedert werden. Denn man darf nicht vergessen, Kuwait ist Teil des Irak. Es war Teil der Provinz Basra. Also ist Kuwait im praktischen Sinne Irak. Saddam Hussein hatte recht, als er das damals sagte. Das wäre also die ultimative poetische Gerechtigkeit, wenn es geschieht – historische poetische Gerechtigkeit.

#Nima

Und es wird keine Invasion sein. Es wird eine Art Basisbewegung in Kuwait sein – die sich meiner Meinung nach dem irakischen Widerstand anschließt.

#Pepe

Genau. Ja, ja, ja. Weil die Geschichte Dinge hervorbringt, die—

#Nima

Genau.

#Pepe

Es kann wirklich verblüffend sein, oder?

#Nima

Ich denke, die Zukunft ist so anders, und ich sehe nicht, dass Donald Trump in der Lage wäre, irgendetwas in Westasien zu verändern, weil die Geschichte – das Ausmaß dessen, was dort geschieht – so gewaltig ist, dass die Trump-Regierung im Grunde keine Rolle spielt. Ich glaube, die

Europäer haben das in gewisser Weise erkannt; deshalb engagieren sie sich auch nicht besonders in der Straße von Hormus. Sie verstehen, was vor sich geht. Man weiß ja, die Geschichte des Britischen Empires im Suezkanal ist eine lange.

#Pepe

Und sie werden nicht... Kannst du dir vorstellen, wenn man 1956 nimmt – die Suezkrise war faktisch das Ende des Britischen Empires – und dann 2026, die Straße von Hormus, der Beginn vom Ende des Amerikanischen Empires? Das wäre eine weitere herausragende historische poetische Gerechtigkeit, weißt du, falls es so kommt.

#Nima

Ja, genau. Vielen Dank, Pepe. Danke dir.

#Pepe

Was für ein Vergnügen. Es war großartig, mit dir zu sprechen. Die nächsten Tage werden sehr, sehr anstrengend. Genau – so schwer, ja. Alles könnte auf den Kopf gestellt werden.

#Nima

Und wir alle wissen, dass Donald Trump den Konflikt beenden will, bevor er nach China reist.

#Pepe

Übrigens, vergiss nicht, dass wir jetzt ein Datum haben, Nima. Er fliegt am 14. Mai nach China. Warum haben sie also schon ein Datum festgelegt? Weil er in seinen eigenen Berechnungen davon ausgeht, dass der Krieg bis dahin vorbei sein könnte – er muss nach China reisen, weißt du, aus einer von Trump geschaffenen Position der Stärke heraus. Aber was, wenn er als Verlierer nach China geht? Vergiss das nicht. Wieder einmal ist es, als würde man über die Zukunft nachdenken: Öl bei 40 Dollar pro Barrel oder Öl bei 150 Dollar pro Barrel – dasselbe Drehbuch für China. Position der Stärke oder totaler Verlierer? Ja.

#Nima

Genau.

#Pepe

Bis bald. Pass gut auf dich auf. Und an euch alle, unser Publikum – auf Portugiesisch, für euch alle – der Kampf geht weiter.

#Nima

Es wird so bleiben. Tschüss.